



Bedarfszuweisungen, kommunale Hochbauförderung

**Kämmerertagung 2013
aller niederbayerischen und oberpfälzer
Kommunalkämmerer
am 13. November 2013**



Inhalt

- **Bedarfszuweisungen/Stabilisierungshilfen – Erfahrungen aus den Jahren 2012 und 2013**
- **Aktuelles zur kommunalen Hochbauförderung**



Bedarfszuweisungen/ Stabilisierungshilfen (Art. 11 FAG)

- **Bedarfszuweisungen und als besondere Unterform die sog. Stabilisierungshilfen sind Instrument der Nothilfe im FAG**
- **Die Hilfestellung ist vorübergehender Natur**
- **Die Kriterien sind bayernweit einheitlich**
- **Entscheidung einmal jährlich im Rahmen der Verteilerausschusssitzung (Beteiligte: StMF, StMI, KSV)**



reguläre Bedarfszuweisungen

Voraussetzungen Gemeinden/Städte:

- **nicht zu vertretende Ereignisse**
(z. B. unvorhergesehene **Gewerbesteuer**ausfälle, **Naturkatastrophen**)
- **Ausschöpfung aller eigenen Einnahmemöglichkeiten**
(z.B. **Realsteuerhebesätze** mindestens im **Größenklassendurchschnitt**, **Kostendeckung** bei den **kostenrechnenden Einrichtungen**)
- **Kommune ist nicht mehr in der Lage, ihren Verwaltungshaushalt auszugleichen und/oder die Mindestzuführung zum Vermögenshaushalt zu erwirtschaften, so dass sich letztlich eine negative freie Finanzspanne ergibt**



reguläre Bedarfszuweisungen

Voraussetzungen Landkreise:

- **Aufgrund der spezifischen strukturellen Verhältnisse außergewöhnliche Belastungen, die von den Regelzuweisungen des kommunalen Finanzausgleichs nicht erfasst werden (z.B. hohe Arbeitslosenzahl)**
- **Ausschöpfung eigener Einnahmemöglichkeiten**
- **Im Vergleich zu anderen Landkreisen besondere Haushaltsschwierigkeiten**



Pilotprojekt

- **Kernanliegen der Bayer. Staatsregierung: mit dem Kommunalen Finanzausgleich den aktuellen Herausforderungen gerecht werden**
- **In 2006 bzw. 2007 Start des Pilotprojekts Konsolidierungshilfen**
- **Auslöser: Wunsch der Kommunalen Spitzenverbände nach Veränderung der Bedarfszuweisungskriterien**



Pilotprojekt

- **Voraussetzung: Konsolidierungskurs**
- **Ziel: Wiederherstellung dauernde Leistungsfähigkeit sowie Erkenntnisse zur Umgestaltung der Bedarfszuweisungskriterien**
- **Gesamtvolumen: 55,55 Mio. €**



Pilotprojekt

Ergebnis:

- **Wiederherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit bei einigen Kommunen erreicht**
- **staatliche Hilfen zur Selbsthilfe sinnvoll**
- **Öffnung der Bedarfszuweisungskriterien für Strukturschwäche und Demografiebetroffenheit sinnvoll**
- **Strukturelle Probleme können durch Bedarfszuweisungen allein allerdings nicht beseitigt werden**



Stabilisierungshilfen

- **2012 neu eingeführt**
- **Mittelansatz für Bedarfszuweisungen wie in 2011 rd. 25 Mio €**
- **Mehrjährige Finanzhilfe**
- **für max. 5 Jahre pro Empfänger**
- **Hilfe zur Selbsthilfe: staatliche Hilfen können kommunale Eigenanstrengungen nicht ersetzen.**



Stabilisierungshilfen

Ziel:

**Unterstützung besonders
strukturschwacher bzw. von negativer
Bevölkerungsentwicklung besonders
stark betroffener Kommunen mit
anhaltenden unverschuldeten
finanziellen Schwierigkeiten**



Stabilisierungshilfen 2012

- **Voraussetzungen bei Städten/Gemeinden:**
 - ✓ **Saldo freier Finanzspannen in den letzten 5 Jahren ist negativ**
 - ✓ **Unterdurchschnittliche Steuerkraft**
 - ✓ **Überdurchschnittlicher Einwohnerverlust und/oder schlechtes Einwohner/Flächen-Verhältnis**
 - ✓ **Konsolidierungskurs (Erstellung und Umsetzung Haushaltssicherungskonzept)**



Stabilisierungshilfen 2012

Prüffelder Haushaltskonsolidierungskonzept:

- **Ausgabenanstieg**
- **Personalkosten und Organisationsstruktur**
- **Hebesätze der Realsteuern**
- **Defizite bei kommunalen Einrichtungen**
- **Disponibile Ausgaben**
- **Ertragskraft der Beteiligungen**
- **Vermögensveräußerungen**
- **Schuldendienst und Schuldentilgung**



Stabilisierungshilfen 2012

Voraussetzungen bei Landkreisen:

- **demografische Härte: überdurchschnittlicher
Einwohnerückgang in den letzten 10 Jahren
vor dem Jahr der Antragstellung (ab einem
Rückgang von 5%)**
- **bestehende besondere
Haushaltsschwierigkeiten des Landkreises**



Stabilisierungshilfen 2012

Anträge

- **5 Landkreise**
- **50 Gemeinden/Städte**
- **Ungeprüftes Antragsvolumen gesamt rd. 36 Mio. €**

Bewilligungen

- **5 Landkreise und 19 Gemeinden/Städte;
Summe: 9,4 Mio. € (davon 2,7 Mio. € nach
Niederbayern/Oberpfalz)**



Stabilisierungshilfen 2013

- **Aufstockung Haushaltsansatz um rd. 75 Mio. € auf 100 Mio. €**
- **Politisch vorgegebener Schwerpunkt der Mittelverteilung wie auch in 2012: von der Demografie besonders betroffene Kommunen (v.a. Nordostbayern)**



Stabilisierungshilfen 2013

Weiterentwicklung ggü. 2012:

- **Finanzielle Härte: wenn kein negativer Saldo der freien Finanzspannen in den letzten 5 Jahren vorliegt, Nachweis der finanziellen Härte auch durch Bestätigung der fehlenden/gefährdeten dauernden Leistungsfähigkeit (Landratsamt/Regierung) möglich**
- **Vorliegen struktureller Härten wird in einer Gesamtschau verschiedener Indikatoren bewertet.**



Stabilisierungshilfen 2013

Voraussetzungen Städte/Gemeinden:

- ✓ **Strukturelle Härte (z.B. hoher Einwohnerverlust, hohe Arbeitslosenquote)**
- ✓ **Finanzielle Härte (negativer Saldo freier Finanzspannen in den letzten 5 Jahren bzw. Bestätigung über fehlende/gefährdete dauernde Leistungsfähigkeit)**
- ✓ **Konsolidierungskurs (Erstellung und Umsetzung Haushaltssicherungskonzept: Prüffelder wie 2012)**



Stabilisierungshilfen 2013

Anträge

- **15 Landkreise**
- **117 Gemeinden/Städte**
- **Ungeprüftes Antragsvolumen gesamt:
rd. 130 Mio. €**

Bewilligungen

- **14 Landkreise**
- **108 Gemeinden/Städte**
- **Summe: rd. 82 Mio. €**



Stabilisierungshilfen 2013

Anträge Oberpfalz

- **3 Landkreise**
- **39 Gemeinden/Städte**
- **Ungeprüftes Antragsvolumen gesamt:
rd. 40 Mio. €**

Bewilligungen Oberpfalz

- **2 Landkreise**
- **36 Gemeinden/Städte**
- **Summe: rd. 21 Mio. €**



Stabilisierungshilfen 2013

Anträge Niederbayern

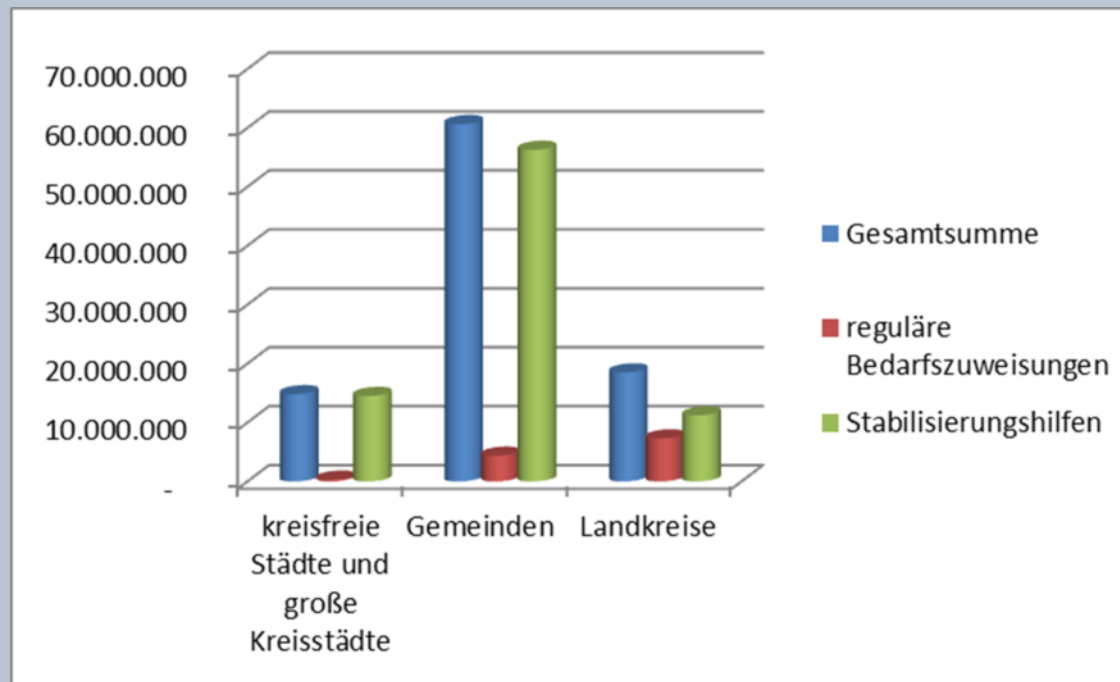
- **3 Landkreise**
- **10 Gemeinden/Städte**
- **Ungeprüftes Antragsvolumen gesamt:
rd. 14 Mio. €**

Bewilligungen Niederbayern

- **3 Landkreise**
- **10 Gemeinden/Städte**
- **Summe: rd. 8 Mio. €**



Bewilligungen 2013





Stabilisierungshilfen 2013

Vorläufiges Fazit:

- **Mittel sind dort angekommen, wo sie gebraucht werden (rd. 75% nach Nordostbayern).**
- **FAG kann Strukturprobleme aber nicht allein lösen.**
- **Projekte nötig für bessere Wettbewerbsfähigkeit der Regionen, attraktive Standortbedingungen und nachhaltige Einnahmebasis.**



Stabilisierungshilfen 2014

Ausblick:

- **Mittelansatz ist Gegenstand des nächsten Kommunalen Spitzengesprächs**

Zeitschiene:

- **Abgabe der geprüften Anträge bei Regierungen: vorauss. Mai/Juni 2014**
- **Verteilerausschusssitzung vorauss. im Spätherbst 2014**

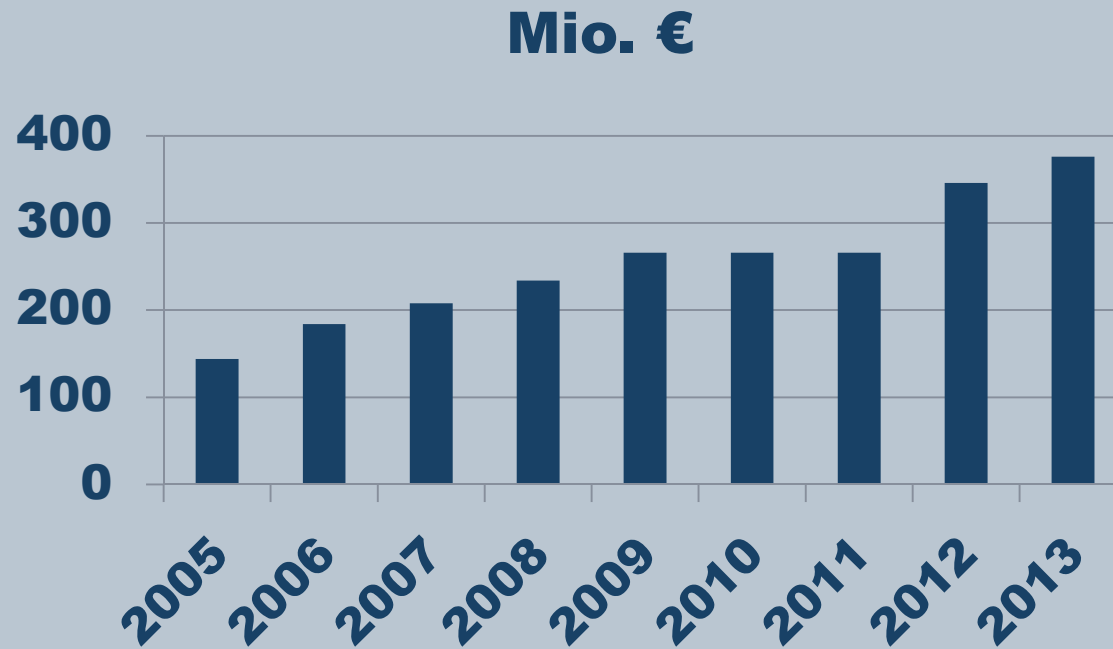


Kommunale Hochbau- förderung nach Art. 10 FAG

- **Allgemeines**
(Haushaltsansatz, Neuaufnahmevermögen, Fördersätze)
- **Aktuelles**
(Kindertageseinrichtungen,
kommunale Schulschwimmbäder)



Entwicklung des Haushaltsansatzes

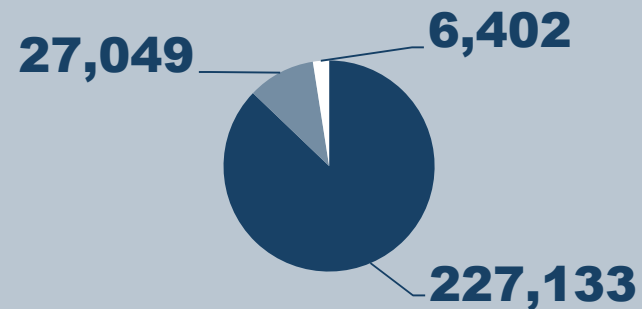




Fördergegenstände

**Ø-Ist-Volumen p.a. 2008-2012
(Mio. €)**

- **Schulen und schulische Sportstätten**
- **Kindertageseinrichtungen**
- **kommunale Theater**





Neuaufnahmenvolumen

- **Volumen für die Aufnahme neuer Maßnahmen als Steuerungsinstrument für eine möglichst bauzeitnahe Finanzierung**
→ **Zustimmungen zum vorzeitigen Maßnahmebeginn**
- **Zugrunde gelegt werden die zuweisungsfähigen Kosten**



Neuaufnahmevermögen

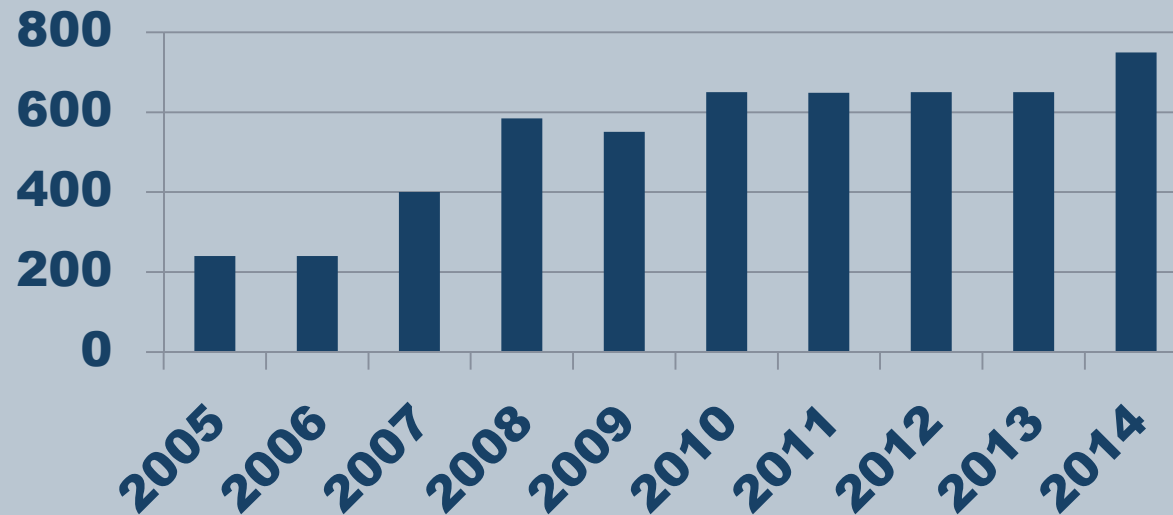
- **Aktuell: Regierungen können 2013 bayernweit dem vorzeitigen Maßnahmebeginn für eine Milliarde Euro zustimmen.**

(Davon 750 Mio. € für Anfinanzierungen 2014 und Abschlag 250 Mio. € für Anfinanzierungen 2015)



Entwicklung des Neuaufnahmevermögens

Mio. €





Neuaufnahmenvolumen

Aktuelle Bedarfsdeckungsquote:

- **92% (gegenüber rd. 80% in den Vorjahren)**
- **Damit können praktisch alle Ende 2012 bekannten Maßnahmen gefördert werden.**



Kostenrichtwerte

- **Oberste Baubehörde ermittelt Veränderung des Baupreisindex**
- **StMF passt Kostenrichtwerte nach Bedarf an.**
- **Anhebung wegen Indexsteigerung zuletzt zum 1.1.2013 (gegenüber 1.1.2012) um 2,5%.**



Fördersätze

Subsidiaritätsprinzip (Art. 23 BayHO)

Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen für Leistungen an Stellen außerhalb der Staatsverwaltung zur Erfüllung bestimmter Zwecke (Zuwendungen) dürfen nur veranschlagt werden, wenn der Staat an der Erfüllung durch solche Stellen ein erhebliches Interesse hat, das ohne die Zuwendungen nicht oder nicht im notwendigen Umfang befriedigt werden kann.



Fördersätze

- **Hauptparameter: Aktuelle finanzielle Lage**
- **Förderrahmen bei Schulen und Kindertageseinrichtungen grds. von 0 bis 80%**
- **Bei demografisch besonders belasteten finanzschwachen Kommunen Erhöhung des Rahmens auf bis zu 90% möglich**
- **Bei finanzieller Lage im Landesdurchschnitt
→ Orientierungswert 35%**



Kindertageseinrichtungen

- **Art. 2 BayKiBiG**

Kindertageseinrichtungen sind außerschulische Tageseinrichtungen zur regelmäßigen Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern. Dies sind Kinderkrippen, Kindergärten, Horte und Häuser für Kinder* (*altersgemischt).

→ **Förderung von Baumaßnahmen nach Art. 10 FAG (Art. 27 BayKiBiG)**



Kindertageseinrichtungen

Verbesserte Förderung seit Januar 2013:

Abschaffung der 2/3-Begrenzung

→ **Förderung der gesamten zuweisungsfähigen Kosten, die von den Gemeinden, Landkreisen und kommunalen Zweckverbänden unmittelbar oder in Form eines Investitionskostenzuschusses getragen werden.**



Kindertageseinrichtungen

Sonderinvestitionsprogramm des StMAS „Kinderbetreuungsfinanzierung“ für neue Krippenplätze:

- **Sonderförderung bis 31.12.2014
befristet (ursprünglich 31.12.2013)**
- **Insgesamt setzt der Freistaat für die
Sonderförderung von 2008 bis 2014
Mittel von rd. 950 Mio. € ein**



Kommunale Schulschwimmbäder

- **Seit April 2013 erweiterte Bestandschutzregelung bei Generalsanierungen**
- **Förderung aller zuweisungsfähigen Sanierungskosten – nicht nur der schulisch bedarfsnotwendigen –**
- **mindestens 40 Schwimmklassen erforderlich**
- **ursprüngliche Förderung aus Landesmitteln weitere Voraussetzung**



Kommunale Schulschwimmbäder

Musterfall:

- **voll geförderte Doppelschwimmhalle
(ein Becken Schulsport für
65 Schwimmklassen, ein Becken
Breitensport)**
- **jetzt 45 Schwimmklassen**
- **Kosten der Generalsanierung:
4 Mio. €**



Kommunale Schulschwimmbäder

Musterfall:

- **Bisher: Kostenrichtwert für Einzelübungsstätte: 1,8 Mio. €; bei Fördersatz von 35% Förderung von 632 T€**
- **Neu: Kostenrichtwert für Doppelübungsstätte: rd. 3,6 Mio. €; bei Fördersatz von 35% Förderung von 1,255 Mio. €**



Ausblick

- **Mit der Fortschreibung des gegenwärtigen Haushaltsansatzes dürften aus heutiger Sicht bisherige Abfinanzierungsdauer und Förderniveau auch in den nächsten Jahren zu halten sein.**
- **Dem nach wie vor hohen Investitionsbedarf der Kommunen wird damit Rechnung getragen.**